

AKTIVA

AKTIVA

[illegible]

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	Euro	2023 Euro	2022 Euro
1. Umsatzerlöse		290.887,58	241.639,35
2. sonstige betriebliche Erträge		1.824.034,51	2.024.890,14
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-231.367,57	-221.794,47
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.106.649,64		-1.256.888,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-282.327,65</u>		<u>-321.515,30</u>
		-1.388.977,29	-1.578.403,95
- davon für Altersversorgung Euro -45.465,87 (Euro -50.555,93)			
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-14.979,99	-11.973,20
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-446.552,87	-426.598,28
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 0,00 (Euro -10,43)			
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.460,34	358,15
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-36.549,71	-27.777,78
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-4.795,00</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		160,00	339,96
11. sonstige Steuern		-160,00	-339,96
		<u> </u>	<u> </u>
12. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

A N H A N G
zum 31. Dezember 2023
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR ist eine Anstalt öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Wuppertal.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist gemäß den Festlegungen der Satzung in Verbindung mit der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, weil der Gesellschafter/Zuschussgeber trotz hoher Belastungen durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise auskunftsgemäß weiterhin bereit und in der Lage ist, den erforderlichen Betriebskostenzuschuss zu leisten.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anstalt wendet auf Anlagenzugänge die lineare Abschreibungsmethode an.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der voraussichtliche Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Latente Steuern gemäß § 274 HGB werden nicht gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

D. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist im Anlagenspiegel der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR dargestellt, welcher als erste Anlage dem Anhang beigefügt ist.

Auf die Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 36.549,71 EUR vorgenommen.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen mit einer Beteiligung von mindestens 50 %

Die AöR ist mit 50 % am Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH, Wuppertal, beteiligt. Das Eigenkapital der Beteiligung zum 31. Dezember 2022 betrug 4.301 TEUR und der Jahresüberschuss 364 TEUR.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen in Höhe von 122 TEUR Personalrückstellungen (Resturlaub, Gleitzeitguthaben, Umlage für Versorgungsaufwand sowie das Langzeitkonto Beamte), in Höhe von 35 TEUR Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, in Höhe von 48 TEUR Aufwendungen für zugesagte Projekte ohne Ausgleichsanspruch sowie 14 TEUR für ausstehende Eingangsrechnungen und Abrechnungen. Die Bewertung erfolgte mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse in Höhe von 15 TEUR gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von fünfeinhalb Jahren zugrunde gelegt.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel, welcher als zweite Anlage dem Anhang beigefügt ist.

E. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält periodenfremde Erträge in Höhe von 22 TEUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (21 TEUR).

F. Sonstige Angaben**1. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	60	57
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	10	18
	<u>70</u>	<u>75</u>

Die Leasingverträge betreffen Leasing von Bürogeräten und sind zum Zweck der Vermeidung von Investitionen und entsprechenden Liquiditätsabflüssen abgeschlossen worden.

2. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Angestellte/Auszubildende			
Vollzeit	12	15	15
Teilzeit	6	5	5
	<u>18</u>	<u>20</u>	<u>20</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	1	1	1
	<u>19</u>	<u>21</u>	<u>21</u>

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Angestellte			
Vollzeit	10	14	15
Teilzeit	7	5	5
	<u>17</u>	<u>19</u>	<u>20</u>
Städtische Beamte			
Vollzeit	1	1	1
	<u>18</u>	<u>20</u>	<u>21</u>

3. Vorstand

Dem Vorstand gehörte im Geschäftsjahr 2023 an:

Herr Eric Swehla

Vorstand: Essen (bis 1. März 2023)

✓ Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für 2023: 24 TEUR.

Herr Swehla ist seit dem 2. März 2023 nicht mehr in seiner Funktion als Vorstand für die Anstalt tätig. Die Anstalt wird seitdem satzungsgemäß durch die Handlungsbevollmächtigten vertreten. In Abwesenheit des Vorstandes darf ein Handlungsbevollmächtigter mit einem weiteren Handlungsbevollmächtigten die Anstalt in maximaler Höhe der Vollmachten des Vorstandes vertreten.

4. Handlungsbevollmächtigte zum 31. Dezember 2023:

Herr Jürgen Altmann

Herr Alexander Buckardt

Herr Martin Lietz

Herr Niklas Wunram

Die Gesamtbezüge der Handlungsbevollmächtigten nach betragen für 2023: 269 TEUR

5. Verwaltungsrat zum 31. Dezember 2023:

Herr Prof. Dr. Uwe Schneidewind Oberbürgermeister
Vorsitzender

Herr Servet Köksal Landesbeamter
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Henrik Dahlmann Fraktionsgeschäftsführer

Frau Verena Gabriel Sprachheilpädagogin M.A.

Herr Ludger Kineke Rechtsanwalt/Steuerberater

Herr Bernhard Sander Rentner

Herr Lukas Twardowski Angestellter im öffentlichen Dienst

6. Konzernzugehörigkeit

Alleingesellschafterin mit 100 % ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 8,5 TEUR zuzüglich Umsatzsteuer. Darüber hinaus sind keine anderen Bestätigungsleistungen oder sonstigen Leistungen erbracht worden.

Wuppertal, den 19. April 2024

i.V. Jürgen Altmann
Handlungsbevollmächtigter

i.V. Niklas Wunram
Handlungsbevollmächtigter

L A G E B E R I C H T
zum 31. Dezember 2023
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden AöR genannt - gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Hierzu gehört im Rahmen der Innovationsförderung auch die Förderung des Breitbandausbaus als wichtige Infrastrukturmaßnahme. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Unterstützung bei der Vermarktung von kommunalen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten erfüllt die AöR ihren Auftrag. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Existenzgründungen sowie die Ausbildungsplatzförderung. Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt sowohl im Rahmen der Grundfinanzierung als auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient. Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

Die AöR ist eine 100%ige Tochter der Stadt Wuppertal und erhält zur Bestreitung der oben definierten Aufgaben einen Betriebskostenzuschuss, der vom Rat der Stadt Wuppertal festgelegt wird. Innerhalb der AöR ist ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) gegründet worden, der insbesondere Messeauftritte sowie die Entwicklung von Flächen zum wesentlichen Inhalt hat. Die Erzielung von Einnahmen innerhalb dieses BgA ist von untergeordneter Bedeutung.

Im Sommer des Berichtsjahres wurde ein Strategieentwicklungsprozess angestoßen, der die zukünftige Ausrichtung der AöR in Anbetracht sich verändernder Rahmenbedingungen und Anforderungen zum Inhalt hat.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 war aufgrund der erhöhten Energiepreise, steigender Finanzierungskonditionen, Lieferketten-einschränkungen und Fachkräftemangel für die Wuppertaler Wirtschaft erneut ein schwieriges Jahr. Trotzdem konnten die Wuppertaler Unternehmen mit einem Industrieumsatz von +1,6 % (Jan. 2023 bis November 2023) einen positiven Wert erreichen, während der Landeswert bei -1,1% lag. Im Vorjahr gab es noch ein Plus von 9,2% für die Wuppertaler Unternehmen.

Im dritten Quartal 2023 stuften 24 % (letzter Lagebericht 30 %) der bergischen Unternehmen ihre Geschäftslage als gut ein und 28 % (zuvor 24 %) als schlecht. Knapp die Hälfte bezeichnet ihre wirtschaftliche Lage neutral bis befriedigend. Nur 14 % sind zuversichtlich, dass sich ihre Geschäftslage in den kommenden 12 Monaten verbessern wird. Trotz des eingetrübten Geschäftsklimas ist die Finanzlage bei immerhin 55 % der Unternehmen unproblematisch.

Mit einer Exportquote von 58,9 % (letzter Lagebericht noch 58,5%) ist Wuppertal gegenüber Remscheid (RS) mit 52,1 % und Solingen (SG) mit 49,5 % auch im November 2023 Bergischer Spitzenreiter.

In Wuppertal lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2023 bei 9,1 % und damit unverändert gegenüber dem Vorjahr. Damit hat Wuppertal weiterhin den deutlich höchsten Wert im Bergischen Städtedreieck. Die Arbeitslosenquote des Landes NRW hat sich parallel verschlechtert und liegt im Dezember 2023 bei 7,2 %. Zum Vergleich: 7,7 % (SG) und 7,9 % (RS).

Mit 365.861 Einwohner/innen (Stand: 20.09.2023) hat sich die Zahl der in Wuppertal lebenden Menschen gegenüber 365.958 Einwohnern im Vorjahr nicht wesentlich verändert.

2.1.1 Wesentliche Geschäftsfelder

Zur Aufgabenerfüllung erhält die AöR einen durch den Rat der Stadt Wuppertal festgesetzten Betriebskostenzuschuss. Ferner werden Fördermittel generiert und Umsatzerlöse im Betrieb gewerblicher Art (BgA) erzielt.

Einnahmeentwicklung (in TEUR)				
Einnahmen	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse BgA	69	43	25	18
Fördermittel	159	160	298	314
Betriebskostenzuschuss	1.791	1.996	1.849	1.880
Übrige	96	68	86	160
	2.115	2.267	2.258	2.372

Gegenüber dem Vorjahr und den an das Geschäftsjahr 2023 geknüpften Erwartungen lässt sich vorab zusammenfassend festhalten, dass die AöR ihre Ziele erreichen konnte und für die Unternehmen dieser Stadt und die wirtschaftliche Entwicklung mit nahezu unveränderter Personalstärke uneingeschränkt zur Verfügung stehen konnte. Eine detaillierte Beschreibung dazu ist im Appendix („Darstellung wesentlicher Geschäftsfelder“) angefügt.

Mitarbeiterstruktur zum				
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Vollzeit	10	14	15	15
Teilzeit (einschl. WS und Minijob)	7	5	5	5
Beamter	1	1	1	1
Auszubildende	-	-	-	1
	18	20	21	22

2.1.1.1 Flächenentwicklung

2.1.1.1.1 Gewerbeflächen

Im Bereich der Flächenvermarktung für das produzierende Gewerbe sowie der tertiären Nutzung (insbesondere Büro und Einzelhandel) konnten vielversprechende Unternehmenskontakte hergestellt werden. Allerdings ist deutlich hervorzuheben, dass eine Vielzahl von Anfragen nicht adäquat bedient werden kann, was der unzureichenden Flächenverfügbarkeit geschuldet ist. Dementsprechend haben sich die Verkaufsfälle in diesen Bereichen reduziert.

Bei den reinen Gewerbeimmobilien (Handel, Büro, Produktion, Gastronomie, Hotel u.a.) sowie Gebäuden mit überwiegend gewerblicher Nutzung und geringem Wohnanteil war im Jahr 2023 ein markanter Rückgang mit 47 Verkaufsfällen und einem Umsatz von 39,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Im Jahr 2021 waren es noch 72 Verkäufe, im Vergleichszeitraum 2022 waren es 71 Verkäufe mit einem Umsatz von 105,5 Mio. Euro.

Bei den unbebauten, gewerblich nutzbaren Grundstücken wurde 2023 ein neuer Tiefpunkt mit nur vier registrierten Verkaufsfällen erreicht.

Verkaufsfälle				
2023	2022	2021	2020	2019
4	9	11	15	11

Die administrative Unterstützung bei Bauantragsfragen und die enge Abstimmung mit den städtischen Partnern stellt im Bereich der Flächenvermarktung eine wesentliche Serviceleistung für die Unternehmen dar. Über die Teilnahme an regelmäßigen Jour Fixen mit der Stadtverwaltung ist ein konsequenter Informationsaustausch sichergestellt.

2.1.1.1.2 Wohnbauflächen

Gemeinsam mit verschiedenen Ressorts der Stadt Wuppertal ist die AöR an der Entwicklung von Wohnbauflächen beteiligt. Neben der Entwicklung von Neubaugebieten steht auch die Identifizierung von Wohnbauflächenpotentialen im Bestand im Fokus. In diesem Zusammenhang fand eine intensive Bewertung größerer Potenzialflächen statt, da der große Bedarf an neuen Wohnungen nicht alleine aus dem Bestand heraus gedeckt werden kann. Die politischen Fraktionen werden regelmäßig über den Stand informiert. Auch hier ist durch die Teilnahme an Jour Fixe Terminen der Informationsaustausch zu aktuellen Wohnungsbauprojekten in der Stadtverwaltung gewährleistet.

2.1.1.2 Standort- und Immobilienmarketing

In verschiedenen Formaten bewirbt die AöR die Stadt als attraktiven Standort für Unternehmen und Arbeitnehmer*innen. Auf der „polis convention“ in Düsseldorf war die Stadt Wuppertal mit Remscheid und Solingen (dem Bergischen Städtedreieck) auf einem Gemeinschaftsstand vertreten. Die Investoren-Tour „Wuppertal Inside“ war auch 2023 wieder überbucht und dient Investoren und Immobilienexperten als etabliertes Format für den regionalen Austausch zu Investitionsmöglichkeiten in Wuppertal. Außerdem hat die AöR die Bergische EXPO u.a. im Rahmen der Akquise von Ausstellern begleitet. Aufgrund der extrem hohen Kosten der Expo Real in München, Planungsunsicherheiten und der inzwischen etablierten „polis convention“ hat es erneut keinen Gemeinschaftsstand auf der Münchener Messe gegeben.

Die AöR bietet zusammen mit wuppertalaktiv! den Unternehmen regelmäßig ein morgentliches Businessbreakfast an, wodurch die Vielfalt der Unternehmenslandschaft deutlich gemacht und eine Plattform für ein zwangloses Netzwerken angeboten wird. Bei der einmal im Jahr stattfindenden Verleihung des Wuppertaler Wirtschaftspreis mit 400 geladenen Gästen ist die AöR bei Organisation und Durchführung maßgeblich beteiligt.

2.1.1.3 Förderprogramme und Förderberatung

Die AöR recherchiert, berät und unterstützt Unternehmen sowie Institutionen bei der Antragstellung und Umsetzung ausgewählter Förderprogramme. Die Schwerpunkte umfassen u.a. die Investitionsförderung aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP), die Potenzial- und Transformationsberatung, das Beratungsprogramm Wirtschaft sowie die Ausbildungsförderung. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Ermittlung der individuellen Unterstützungsbedarfe und passender Fördermittel, die Bereitstellung von Informationen zu allgemeinen Förderprogrammen (Digitalisierung, Innovation, Nachhaltigkeit) sowie die Unterstützung beim Kontakt zu anderen Förderinstitutionen. Im Bereich der Gründungsförderung besteht weiterhin das Förderprogramm „Beratungsprogramm Wirtschaft“ und das „Gründerstipendium NRW“.

2.1.1.4 Ökologie und Ökonomie

Als Mitglied des Lenkungsausschusses ist die AöR verantwortlich für die Wuppertaler Unternehmen in das Projekt ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck eingebunden. Insgesamt konnten in 12 Runden bereits mehr als 160 Betriebe aus dem Städtedreieck zertifiziert werden. Daneben ist die AöR u.a. in den städtischen Projekten „European-Climate-Award“ (ECA), „European-Energy-Award“ (EEA), „Nachhaltige Kommune“ und in der Task-Force PV auf Freiflächen tätig und vertritt dort die Aspekte der Wirtschaft. Gemeinsam mit der Neuen Effizienz gGmbH wurden Studien zu Förderzugängen im Bereich des Betrieblichen Mobilitätsmanagements sowie im Kontext der BUGA+ durchgeführt. Die AöR ist auch an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Wuppertal beteiligt und Mitglied des Klimabeirats. Darüber hinaus ist sie Konsortialpartner bei den Projekten KlimaKraftwerkWuppertal und bergisch_mobil, deren Bewilligungen ausstehen.

2.1.1.5 China-Competence-Center C³

Als Teil der AöR war das China-Competence-Center (C³) die zentrale Servicestelle für die Gestaltung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Stadt Wuppertal mit der Volksrepublik China. Ob die weiteren Tätigkeiten auf China beschränkt bleiben oder die Diversifizierung des internationalen Standortmarketings und die Fokussierung weiterer Zielgruppen Chancen für den Standort bietet, wird das im Frühsommer 2024 erwartete Ergebnis des Mitte 2023 begonnenen Strategieentwicklungsprozesses der AöR ergeben. Im Berichtsjahr wurden die Tätigkeiten in diesem Geschäftsfeld daher deutlich zurückgefahren und die dort vakante Stelle nicht neu besetzt.

2.1.1.6 Existenzgründung

Die AöR nimmt in diesem Bereich vielfältige Aufgaben wahr, die in 2023 weitestgehend wieder im Normalbetrieb ausgeführt wurden. Die Wirtschaftsförderung arbeitet als Partner des Bergischen Startercenter NRW mit den acht wichtigsten Akteuren im Ökosystem Gründung zusammen und übernimmt in dieser arbeitsteiligen Organisation schwerpunktmäßig die Aufgabe, die Gruppe der Freiberufler*innen zu beraten. 2023 wurden im Rahmen der persönlichen kostenfreien Gründungsberatung 33 (Vorjahr 28) individuelle Einzelberatungen vor Ort bei der Wirtschaftsförderung durchgeführt und ca. 60 (Vorjahr 45) telefonische Anfragen bearbeitet. Die interne Kommunikation wird durch regelmäßige Netzwerktreffen gewährleistet. Des Weiteren ist die AöR Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, Zirkelberatungen sowie akkreditierter Regionalpartner für das Programm „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“. Im Bereich Internationale Gründungen wurden erste Konzepte zur Ansiedlung von ausländischen Start-ups erarbeitet. Durch das Projekt „Vereinfachen“ werden seit Ende 2023 gemeinwohlorientierte Gründungen und Initiativen beraten.

2.1.1.7 Projekte mit externer Finanzierung

2.1.1.7.1 KAOA – Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Übergang Schule-Beruf in NRW (KAOA) unterstützt Schülerinnen und Schüler frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Für die operative Gestaltung des KAOA-Prozesses ist eine Kommunale Koordinierungsstelle als Stabsstelle beim Stadtbetrieb Schulen eingerichtet, die von der Stadt Wuppertal, vom Jobcenter Wuppertal AöR, der Wirtschaftsförderung und dem Land gemeinsam getragen wird.

2.1.1.7.2 Breitbandausbau Wuppertal / Smart City Wuppertal

Seit 2018 ist Wuppertal zusammen mit Remscheid und Solingen eine von fünf geförderten digitalen Modellregionen in Nordrhein-Westfalen. In der Aufbauphase hat die AöR die Netzwerkbildung, Kommunikation und Ideenfindung im Themenfeld Smart City unterstützt. Im Berichtsjahr 2023 wurde das federführende Projektbüro

als Competence Center „Smart City“ bei der Stadtverwaltung installiert. Da ein weiterer Förderantrag direkt durch die Stadt Wuppertal beantragt und bewilligt wurde, ist der bisher bei der AöR beschäftigte Mitarbeiter zum 01.06.2023 zur Stadt gewechselt.

2.1.1.8 Einzelhandelsförderung / InnenBandStadt / Online City Wuppertal (OCW)

In den beiden von der AöR betreuten Bausteinen „Leerstandsmanagement und Gründerwettbewerb“ sowie „Stadtgutschein“ im Förderprogramm InnenBandStadt konnten in 2023 erste Erfolge erzielt werden. Es wurde der Förderwettbewerb „stadtwärts.sichtbar.gründen. – Deine Idee für die Innenstadt“ konzipiert und gestartet, wodurch spannende Konzepte in der Innenstadt angesiedelt werden sollen. Bis Ende 2023 wurden 14 Projektideen eingereicht und in zwei Jurysitzungen diskutiert. Für zwei Projektideen konnten Mietverträge abgeschlossen werden. Gemeinsam mit weiteren Wuppertaler Akteuren konnte ein stadtweites Gutscheinsystem eingeführt werden. Seit dem Startschuss im November 2023 wurden 6.000 Gutscheine über ein Gesamtvolumen von über 220.000 Euro verkauft, die bei über 130 Stellen im Stadtgebiet einlösbar sind. Die OCW konnte die Einführung des Stadtgutscheins intensiv begleiten und hat neben weiteren Werbemaßnahmen die Kaiserwagen-Backform entwickelt und vermarktet.

2.1.1.9 Digital Transformation

Der Bereich der Digitalisierungsthemen war in 2023 auf die interne Digitalisierung der AöR beschränkt und wurde durch die Stelle des Vorstandsreferenten mitbegleitet.

2.1.1.10 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist mit einer Vollzeitkraft besetzt. 50 Prozent der Arbeitszeit entfallen auf den Tätigkeitsbereich der AöR und 50 Prozent auf die Mitarbeit im Landesprojekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für berufliche Orientierung in Schule. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit umfasst die Aufbereitung von aktuellen Themen für (lokale) Redaktionen, die Pflege der Web-Auftritte wf-wuppertal.de und schule-beruf.wuppertal.de, die Social Media-Kommunikation auf Facebook und LinkedIn, die Gestaltung von Werbeanzeigen, Informations- und Präsentationsmaterialien sowie die mediale Begleitung von Veranstaltungen und Kooperationsprojekten.

2.2 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

2.2.1 Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2023 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Das ausgeglichene Geschäftsergebnis weist bei Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 2.123 TEUR gegenüber der Wirtschaftsplanung (2.410 TEUR) saldiert geringere Ausgaben von rd. 287 TEUR aus.

Von dem geplanten städtischen Betriebskostenzuschuss von 2.020 TEUR wurden für die Deckung des laufenden Aufwandes 1.791 TEUR in Anspruch genommen. Der Anstieg der Position Übrige auf insgesamt 332 TEUR (gegenüber der Planung von 109 TEUR) konnte sowohl in der AöR als auch im BgA erwirtschaftet werden. Im BgA handelt es sich um die Einnahmen, die mit der Durchführung von zwei größeren Veranstaltungen erzielt werden konnten. In der AöR konnten Einnahmen durch die Umsetzung eines Projektes erzielt werden, das zur Wirtschaftsplanung noch nicht genehmigt worden war.

Aufgrund der höheren übrigen Einnahmen und der geringeren Ausgaben konnte auf die Entnahme aus den in den Vorjahren gebildeten Sonderposten verzichtet werden.

Die Liquidität ist weiterhin positiv. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr von 1.333 TEUR auf 1.409 TEUR gestiegen. Hintergrund ist, dass die nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüsse für 2020 und 2021 in den Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse eingestellt wurden. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass in dieser Summe Mittel für eine anstehende Gewerbeflächenentwicklung in Nächstebreck sowie eine Sonderzahlung, die in den kommenden Jahren zum Ausbau der Unternehmensbetreuung eingesetzt werden soll, enthalten sind. Die Anstalt war zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gegenüber der Planung sind Mehraufwendungen in den Positionen Expertendienstleistungen, Außendarstellung und sonstige Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 175 TEUR angefallen. Diese werden unter anderem für die Beratungskosten zur Strategieentwicklung und für das Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren zur Neubesetzung der vakanten Vorstandsposition verwendet. Die erhöhten Ausgaben konnten durch Einsparungen in anderen Positionen wie zum Beispiel beim China-Competence-Center C³,

Ausstattung, Fahrzeug- und Bürokosten kompensiert werden. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährsträgers von 1.791 TEUR ist das Geschäftsergebnis 2023 ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote (einschließlich der gebildeten Sonderposten für bedingte Zuschüsse) beträgt 50,5 % (Vorjahr 53,3 %).

Vermögensentwicklung (in TEUR)									
	2023	2022	2021	2020		2023	2022	2021	2020
A. Anlagevermögen					B. Umlaufvermögen				
Sachanlagen	34	42	19	25	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	60	27	123	61
Finanzanlagen	293	293	293	293	Kassenbestand	1.409	1.333	1.051	982
	327	335	312	318	sonst. Aktiva	30	38	15	26
	655	670	624	636		1.499	1.398	1.189	1.069

2.2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gegenüber dem Vorjahr ist der bewilligte Betriebskostenzuschuss von 1.999,8 TEUR auf 2.019,8 TEUR für das Berichtsjahr gestiegen. Dies hängt mit der Steigerung in Höhe von 1% zusammen, die von der Stadtspitze für die Jahre 2023 und 2024 gewährt wurde. Die Wirtschaftsförderung hatte in 2023 eine Frauenquote von 49 % gegenüber dem Vorjahr von 45%.

2.2.3 Betrieb gewerblicher Art

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, der Flächenentwicklung und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Den Einnahmen von rd. 70 TEUR stehen Ausgaben in Höhe von 55 TEUR gegenüber. Das positive Ergebnis in Höhe von 15 TEUR ist in das Gesamtergebnis der AöR eingeflossen.

2.2.4 Personal

Die Bearbeitung der verschiedenen Dienstleistungsangebote und Projekte wurde von dem 18-köpfigen Team realisiert. Hierbei handelt es sich um 12 Vollzeitkräfte und 6 Teilzeitkräfte. Darunter befinden sich ein Beamter und zwei Werkstudenten sowie ein Minijobber. Zum Ende des dritten Quartals hat ein Mitarbeiter der AöR gekündigt, um in einer anderen Wirtschaftsförderung eine Führungsposition einzunehmen.

Abgesehen von einem städtischen Beamten, der im Rahmen einer Arbeitnehmergestellung beschäftigt und nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet wird, werden die weiteren tariflich Beschäftigten der AöR, einschließlich der Teilzeitkräfte, nach dem TVöD vergütet. Darüber hinaus wird der Vorstand außertariflich entlohnt.

Anfang des Berichtsjahres wurde dem Vorstand der AöR gekündigt und die Vorstandsposition im Herbst ausgeschrieben. Die Neueinstellung eines Bewerbers/einer Bewerberin wird für das erste Halbjahr 2024 erwartet. Die Handlungsfähigkeit der AöR war durch die Handlungsbevollmächtigten gewährleistet.

2.2.5 Beteiligungen

Neue Effizienz gGmbH

Die AöR hält nominelle Anteile in Höhe von 3.125 € der „Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH“, nach der Umwandlung in 2021 jetzt „Neue Effizienz gGmbH“, die aber nach dem Niederstwertprinzip auf 1 € abgeschrieben wurde. Die Neue Effizienz gGmbH hat den Schwerpunkt, Aufgabenstellungen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu bearbeiten. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur anteiligen Finanzierung der Gesellschaft, die nach dem Gesellschaftsvertrag und Anteil der Beteiligung in die Kapitalrücklage einzuzahlen sind. Für 2023 waren dies rund 37 TEUR. Abschreibungen auf den Wert der Beteiligung erfolgten in gleicher Höhe aufgrund der permanent realisierten Verluste.

W-tec GmbH

Die AöR hat sich seit 2013 mit einem Anteil von insgesamt 50 % (nominell 291.950 €) an der W-tec GmbH beteiligt. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Beteiligung haben sich seit Jahren positiv entwickelt. Für 2023 wird gem. Bericht zum 4. Quartal 2023 prognostiziert, dass das im Wirtschaftsplan geplante Jahresergebnis von 202,4 TEUR übertroffen werden kann.

2.2.6 Kapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

2.2.7 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 327,4 TEUR und betrifft u.a. den Fuhrpark mit E-Auto sowie E-Bike (19,8 TEUR) und die Betriebs- und Geschäftsausstattung (14,5 TEUR).

2.2.8 Bilanzierung und Bewertung

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 61,6 TEUR) wurden mit dem Nominalwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Der Kassenbestand sowie die Bankguthaben sind zum Nennwert bewertet. Fremd-Währungsgeschäfte finden nicht statt. Rückstellungen einschl. Steuer (246,8 TEUR) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

2.2.9 Risikomanagement

Der Vorstand bzw. die Handlungsbevollmächtigten wird/werden monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden monatlich zur Kenntnis gebracht. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch den Vorstand/die Handlungsbevollmächtigten Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährsträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2023 fanden diesbezüglich insgesamt vier Sitzungen statt.

Aufgrund der Tatsache, dass insbesondere durch Gehaltssteigerungen die Kosten steigen, wurde eine Anhebung des städtischen Zuschusses für das Jahr 2023 um 1 % bewilligt. Für das Jahr 2024 wurde in Anbetracht der zu erwartenden reduzierten Personalkosten der Zuschuss auf 2.000 TEUR festgelegt. Zum Erhalt und zur Erweiterung des Aufgabenspektrums der Anstalt besteht mittelfristig die Notwendigkeit, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um Einnahmen und Ausgaben in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen.

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Die AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Standortssicherung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung sowie Existenzgründungs- und Fördermittelberatung stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass die Verluste aus dem operativen Geschäft über einen Gewährsträgerzuschuss gedeckt werden. Das wesentliche Risiko der Anstalt ist somit ein Wegfall respektive eine Kürzung des gewährten Zuschusses.

Die 5-Jahres Planung weist ab 2026 ein Defizit aus. Hier sind frühzeitig entsprechende Maßnahmen zu treffen, um das Leistungsspektrum der AöR erhalten und weiterentwickeln zu können, z.B. durch Erhöhung des Betriebskostenzuschusses, die Generierung von Fördermitteln für projektspezifische Themen oder die Nichtbesetzung von Stellen.

Als Risiko ist auf die Kriegssituation in der Ukraine, drastisch steigende Energiekosten und den Fachkräftemangel hinzuweisen, die massive Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen und somit auch in Folge auf die ökonomischen Rahmenbedingungen der Stadt Wuppertal haben. Steigende Preise für Energie und Lebensmittel und die Sorge um den Arbeitsplatz bringen die Bürgerinnen und Bürger dazu, sich in vielen Bereichen einzuschränken. Diese Faktoren könnten sich negativ auf die Entwicklung des Standortes auswirken.

3.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen bestehen in der künftigen Entwicklung von neuen Projekten und Tätigkeitsfeldern und somit in der Generierung von anderweitigen Zuschüssen abseits des Betriebskostenzuschusses der Stadt Wuppertal. Zudem wird im Frühsommer 2024 das Ergebnis des Strategieentwicklungsprozesses vorliegen, aus dem sich ggf. neue Handlungsfelder und die Priorisierung von Aufgaben ableiten werden.

Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Standortes werden mit der Bewerbung für die Bundesgartenschau 2031 als „das“ Leuchtturmprojekt erhebliche Potentiale gesehen, die sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang deutlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung Wuppertals haben können.

4. Prognosebericht

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2024 berücksichtigten Aufwand von 2.477 TEUR ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von 2.000 TEUR eingeplant.

Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 321 TEUR an. Diese stammen insbesondere aus Drittmittelfinanzierungen sowie aus sonstigen Zuschüssen. Außerdem ist eine Entnahme aus den Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von rd. 156 TEUR geplant.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach der Festlegung des Wirtschaftsplans 2024 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.000 TEUR vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus. Nach der vorliegenden Finanzplanung wird erwartet, dass der notwendige Betriebskostenzuschuss der Stadt unter Berücksichtigung der angepassten Entnahme aus den Sonderposten bei der AöR im Planungszeitraum 2024 ausreichend bemessen sein wird.

Seit Anfang März 2023 ist Herr Swehla nicht mehr in seiner Funktion als Vorstand für die Anstalt tätig. Satzungsgemäß wird die Anstalt durch die Handlungsbevollmächtigten vertreten. Ab dem 1. Juni 2024 wird Frau Eva Platz die neue Vorständin der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR.

Wuppertal, den 19. April 2024

i.V. Jürgen Altmann

Handlungsbevollmächtigter

i.V. Niklas Wunram

Handlungsbevollmächtigter